
Büro für Kreisentwicklung und
Kommunikation

Verwaltungsausschuss

02.10.2015

Öffentlich

TO Nr. 1

Tourismusförderung und Präsentation der touristischen Verbände auf Kreisgebiet

I. Beschlussantrag

1. Das Gremium nimmt Kenntnis von den Arbeitsschwerpunkten und den Planungen der Tourismusförderung des Landkreises Göppingen sowie von den Präsentationen der Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf e.V. und der Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. gemäß der Kooperationsvereinbarungen (siehe KT 2013/19 und VA 2014/16).
2. Die mit der Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf e.V. am 12. Juni 2013 (siehe KT 2013/19) geschlossene Kooperationsvereinbarung endet gemäß § 5 dieser Vereinbarung am 31. Dezember 2015. Das Gremium entscheidet über die in der Beratungsunterlage dargestellten und in der Präsentation vorgestellten Varianten zur Fortführung der Kooperationsvereinbarung für die Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf e.V.

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

In der Sitzung stellt Tourismusmanager Holger Bäuerle die Arbeitsschwerpunkte sowie die Planungen der Tourismusförderung für das Jahr 2016 vor. Die Vorsitzenden der touristischen Verbände, Oberbürgermeister Frank Dehmer für die Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf e. V. und Oberbürgermeister Guido Till für die Tourismusgemeinschaft Stauferland e. V. stellen gemäß der Kooperationsvereinbarungen die Arbeit ihres Verbands vor.

Grundlage des Tourismus im Landkreis Göppingen ist die im Sommer 2013 einstimmig vom Kreistag beschlossene Tourismuskonzeption. Zu den wesentlichen Ergebnissen der Tourismuskonzeption und dem Überblick der Aufgaben der Tourismusförderung des Landkreises siehe Anlage 1.

Neben der Entwicklung im Tourismusbereich steht die Bewertung der Zusammenarbeit mit den touristischen Verbänden auf Kreisgebiet gemäß den Kooperationsvereinbarungen im Fokus der Sitzung.

Kooperationsvereinbarungen mit den Tourismusverbänden

Zur Weiterentwicklung des Tourismus und der Umsetzung der Tourismuskonzeption wurde mit den touristischen Verbänden Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf e.V. und Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. **jeweils eine Kooperationsvereinbarung** abgeschlossen.

Die Unterstützung der Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf e. V. wurde im Kreistag am 12. Juli 2013 mit dem Beschluss zur Tourismuskonzeption entschieden (BU KT 2013/19). Die Unterstützung der Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. wurde dazu ergänzend am 21. März 2014 im Verwaltungsausschuss (BU VA 2014/16) verabschiedet. Die entsprechenden Kooperationsvereinbarungen des Landkreises mit den Verbänden beinhalten **eine auf drei Jahre befristete Initial- und Anschubfinanzierung** durch den Landkreis (Anlage 2 der BU KT 2013/19 und Anlage 2 der BU VA 2014/16).

Die **Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf e.V.** wird für die Jahre 2013 bis 2015 mit einem jährlichen Zuschuss von 50.000 Euro unterstützt. Diese **Vereinbarung endet am 31. Dezember 2015.**

Da bei der **TG Stauferland e. V.** über die Hälfte der Mitglieder aus dem Ostalbkreis stammen, wird die Initial- und Anschubfinanzierung zwischen dem Ostalbkreis und dem Landkreis Göppingen aufgeteilt. So unterstützen die Landkreise den Verband jeweils mit einem jährlichen Zuschuss von 25.000 Euro für die Jahre 2014 bis 2016. Diese **Vereinbarung endet am 31. Dezember 2016.**

Im Gegenzug zu dieser finanziellen Unterstützung garantieren die touristischen Verbände die Arbeit, die gemäß der Tourismuskonzeption nicht Aufgabe der Landkreisverwaltung ist:

- Destinationsmanagement: Vermarktung der Region in Zusammenarbeit mit anderen Verbänden, wie z.B. dem Schwäbische Alb Tourismusverband oder der Stuttgart Regio Marketing GmbH.
- Tourismusmarketing: Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen, um mehr Gäste in den Landkreis und die Region zu bringen wie z.B. buchbare Angebote und Pauschalen und der verstärkten Zusammenarbeit mit den Anbietern aus Gastronomie, Beherbergungsbetrieben und den regionalen Produzenten.
- Nach Umsetzungsplanung mit dem Landkreis realisieren die Verbände die in ihrem Zuständigkeitsbereich liegenden Themen und Projekte der Tourismuskonzeption.

Initial- und Anschubfinanzierung

In der mit der Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf e.V. geschlossenen Vereinbarung ist zu der auf drei Jahre befristeten Anschub- und Initialfinanzierung vermerkt, dass **„die Verantwortlichen des Vereins analog anderer touristischer Institutionen auf der Schwäbischen Alb Mitglieder und Sponsoren finden, die die Professionalisierung des Verbands finanziell und dauerhaft unterstützen.“**

Der Verband wurde entsprechend der am 31. Dezember 2015 auslaufenden Kooperationsvereinbarung mit Schreiben vom 6. Juli 2015 aufgefordert, für die Sitzung des Verwaltungsausschusses am 2. Oktober 2015 Vorschläge für die dauerhafte Finanzierung der Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf e.V. vorzubereiten. Der Vorsitzende des Vereins – Oberbürgermeister Frank Dehmer – hat mit Antwortschreiben vom 16. Juli 2015 (siehe Anlage 2) um eine **Verlängerung der Initial- und Anschubfinanzierung um ein weiteres Jahr** gebeten.

Er begründet die Bitte um Verlängerung damit, dass der Verband in den vergangenen beiden Jahren zunächst die „Basis“ schaffen musste, um auf die entsprechenden Finanzierungspartner zugehen zu können. Im Fokus standen dabei zualtererst der Marken- und Imageaufbau des Vereins, die Zertifizierung des Albtraufgängerweges sowie die Schaffung neuer buchbarer Angebote. Der Vorsitzende des Verbandes wird diesen Sachverhalt in seinem Bericht im Verwaltungsausschuss am 2. Oktober 2015 weiter ausführen.

Die mit der Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. geschlossene Vereinbarung endet am 31. Dezember 2016. Eine mögliche Verlängerung der Kooperationsvereinbarung für diesen Verband ist somit erst im nächsten Jahr zu prüfen.

Bewertung der Ergebnisse der Kooperationsvereinbarung

Aus Sicht der Verwaltung hat sich die mit der Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf e.V. geschlossene **Kooperationsvereinbarung bewährt**. Der Tourismusverband konnte sich gemäß der Erkenntnisse der Tourismuskonzeption organisatorisch neu aufstellen, professionalisieren und die Aufgabenaufteilung gemäß der Konzeption mit Leben füllen. Beispiele sind die Zertifizierung des Albtraufgängerweges, die Schaffung von buchbaren Pauschalangeboten oder die Vermarktung regionaler Produkte.

Die Vereinbarung war zudem ein **wichtiges politisches Signal** an die Gemeinden des Landkreises sich im Verband zu engagieren. Seit dem Kreistagsbeschluss der Tourismuskonzeption im Juli 2013 sind dem Verband **elf neue Gemeinden** beigetreten.

Nach Einschätzung der Verwaltung würde eine komplette Beendigung der Kooperationsvereinbarung die touristische Entwicklung im Landkreis stark schwächen. Die Ergebnisse der Tourismuskonzeption sind ohne starke, schlagkräftige Tourismusorganisation nicht umsetzbar.

Momentan sieht sich die Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf e.V. **noch nicht in der Lage** die zum Fortbestand **benötigten finanziellen Mittel durch Mitglieder oder Sponsoren selbst zu erwirtschaften**. Die vom Vorsitzenden des Verbandes vorgeschlagene Verlängerung der Kooperationsvereinbarung ist aus Sicht der Verwaltung nachvollziehbar.

Aus diesem Grund schlägt die Verwaltung eine **Verlängerung der Kooperationsvereinbarung um ein weiteres Jahr** vor. **Im Jahr 2016** müssen dann die **dauerhafte Haltung des Landkreises und die Unterstützung der Tourismusverbände** auf Kreisgebiet, beispielsweise durch einen **degressiven Zuschuss, beschlossen werden** analog des Vorgehens anderer Landkreise.

Betont werden muss an dieser Stelle, dass in anderen Landkreisen der Tourismus schon seit vielen Jahren in einem anderen, noch größeren Fokus steht. Im Kreis Göppingen wurde das politische Signal zur Stärkung des Tourismus mit der Kreisentwicklung 2010 und dem Beschluss zur Tourismuskonzeption gegeben. Eine finanzielle Unterstützung der überregionalen Verbände war im Kreishaushalt bereits eingeplant, die Stärkung der touristischen Verbände auf Kreisgebiet erfolgte jedoch erst mit dem Beschluss der Tourismuskonzeption.

Perspektive für die Organisation der Tourismusförderung auf Kreisebene

Bei der Erarbeitung der Tourismuskonzeption durch FUTOUR und durch die touristischen Akteure aus dem Kreisgebiet hat sich die Betrachtung von **zwei sogenannten Erlebnisräumen** herauskristallisiert. Einerseits das „Stauferland“, andererseits das damalige „Helfensteiner Land“, heute die Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf e. V..

Zusätzlich wurde jedoch die Variante **eines gemeinsamen Erlebnisraumes**, also ein Zusammenschluss der beiden Erlebnisräume Stauferland und Albtrauf vorgeschlagen. Im Ergebnis von FUTOUR wurde zu dieser Überlegung folgendes festgehalten: **„Die Vision ist die Zusammenführung und Entwicklung EINER Organisation.“** (Tourismuskonzeption FUTOUR, S. 81)

Die Verwaltung teilt diese Einschätzung nach wie vor und würde eine entsprechende Zusammenführung mittel- bis langfristig befürworten. Die enge Kooperation und Abstimmung zwischen den beiden Tourismusverbänden sowie die Betreuung gemeinsamer Projekte ist aktuell zwar gegeben, jedoch lässt sich die **Bildung von Doppelstrukturen** nicht gänzlich vermeiden. Beispielsweise sind beide Verbände die Produktion von Werbematerial, die Erstellung eines Imagefilms, die Programmierung einer App oder die Vermarktung regionaler Produkte unabhängig voneinander und auf ihr Vereinsgebiet beschränkt, angegangen. Auch die Einrichtung von zwei separaten Geschäftsstellen der Verbände auf Kreisgebiet ist im Hinblick auf Miet- und Verwaltungskosten kritisch zu hinterfragen.

Da nach Einschätzung der Verwaltung eine kurzfristige Zusammenführung der beiden Verbände aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen nicht zu realisieren sein wird, könnte in **etwa zwei bis drei Jahren** eine Fusion der beiden Verbände angestrebt werden.

III. Handlungsalternativen

Für den auf Seite 1 aufgeführten Beschlussantrag 2 sind folgende Alternativen denkbar.

Alternative 1:

„Keine Verlängerung der Kooperationsvereinbarung“

- Schwächung der touristischen Entwicklung auf Kreisebene
- Keine konsequente Umsetzung der Tourismuskonzeption

Alternative 2:

„Verlängerung der Kooperationsvereinbarung um ein Jahr“

- Konsequente Umsetzung der Tourismuskonzeption
- Neuerliche Beratung über die Fortführung für beide Verbände in 2016

Die Verwaltung empfiehlt wie auf den Seiten 4 und 5 dargestellt Alternative 2.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Je nach Entscheidung des Verwaltungsausschusses sind die finanziellen Auswirkungen der jeweiligen Alternative zu berücksichtigen.

Im Haushaltsentwurf 2016 sind die Mittel für die Fortführung der Kooperationsvereinbarung für die Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf e.V. in Höhe von 50.000 Euro vorgesehen.

Für die Jahre 2017ff. soll im Laufe des Jahres 2016 die dauerhafte Unterstützung der touristischen Verbände auf Kreisgebiet beraten werden.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft des Gesundheitswesens und des Tourismus	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der landschaftsgebundenen Erholung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Identifikation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Außenwirkung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

VI. Internetfreigabe

Freigegeben für die Veröffentlichung im Internet.

1. Tourismuskonzeption

Im Beschluss zur Kreisentwicklung 2010 wurde der Tourismus im Landkreis Göppingen als Leuchtturmprojekt definiert. Nach erfolgter Ausschreibung wurde in den Jahren 2012/2013 in einem von FUTOUR (Umwelt-, Tourismus- und Regionalberatung, München) moderierten Prozess unter Beteiligung der touristischen Partner auf Kreisgebiet die Tourismuskonzeption für den Landkreis erarbeitet. Am 12. Juli 2013 erfolgte der einstimmige Beschluss des Kreistags (BU KT 2013/19) zur Tourismuskonzeption.

Der Tourismusmanager des Landkreises Göppingen steuert den Umsetzungsprozess der Tourismuskonzeption federführend und bezieht die touristischen Akteure und Partner, die bereits bei der Erstellung der Tourismuskonzeption aktiv und konstruktiv mitgearbeitet haben, ein. Das **gemeinsame Vorgehen und der enge Schulterschluss** mit den touristischen Partnern im Kreisgebiet ist ein Erfolgsfaktor für das Gelingen der Umsetzung.

Strategische Ziele für den Landkreis Göppingen:

- a) Steigerung der Übernachtungszahlen
- b) Gezielte Weiterentwicklung des Tagestourismus
- c) Wertschöpfung erhöhen bei Tages- und Übernachtungsgästen
- d) Durchgängig Qualität steigern
- e) Aufbau und Entwicklung Tourismusbewusstsein und Image
- f) Schlagkräftige Organisation des Tourismus

Aufgabenabgrenzung Verbände und Landkreis

Anforderungen an den Landkreis:

- Koordination und Steuerung
- Entwicklung, Management und Marketing der touristischen Infrastruktur, insbesondere Rad- und Wanderwege, sowie ÖPNV und Mobilität
- Politische Lobbyarbeit
- Finanzierung von Marketingaktivitäten (Standortmarketing)
- Kooperationsentwicklung regional und überregional
- Projektentwicklung und -finanzierung
- Portalfunktion

Aufgaben der touristischen Institutionen:

- Touristische Produktentwicklung
- Zielgruppengerechte Distribution der Angebote
- Messeplanung und -durchführung
- Sicherung der Positionierung innerhalb der Schwäbischen Alb
- Entwicklung der Instrumente zur Gästebetreuung
- Innenmarketing
- Projektarbeit

Die Steuerung und Koordination von Marketingaktivitäten wird in der Tourismuskonzeption als **strategische Aufgabe des Landkreises** deutlich in den Vordergrund gerückt. Die **operative Arbeit**, wie die konkrete Produktentwicklung oder die Arbeit direkt am Gast sind klare **Aufgaben der touristischen Verbände**.

2. Überblick Strukturen der Tourismusverbände

Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf e.V.

Die Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf e. V. listet derzeit 29 Mitglieder, wovon aktuell 26 Städte und Gemeinden aus dem Landkreis Göppingen kommen. Das sind Bad Boll, Bad Ditzenbach, Bad Überkingen, Böhmenkirch, Eislingen/Fils, Eschenbach, Deggingen, Donzdorf, Drackenstein, Geislingen/Steige, Gingen, Gruibingen, Gemeindeverwaltungsverband Bad Boll, Heiningen, Hohenstadt, Kuchen, Lauterstein, Mühlhausen im Täle, Salach, Schlat, Süßen und Wiesensteig.

Davon engagieren sich vier Gemeinden auch bei der TG Stauferland e.V.: dazu gehören Bad Boll, Böhmenkirch, Donzdorf und Lauterstein.

Eine Geschäftsstelle mit adäquaten Räumlichkeiten wurde im Haus des Gastes in Bad Ditzenbach eingerichtet. Eine Geschäftsführerstelle (Vollzeit) wurde im Dezember 2013 besetzt, hinzu kommt eine seit Juli 2015 fest angestellte Teilzeitkraft (40%) sowie eine Dauerpraktikantenstelle in Kooperation mit der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt in Geislingen aus dem Studiengang Tourismus- und Gesundheitsmanagement. Weitere Personen werden nach Bedarf für einzelne Projekte beschäftigt.

Touristikgemeinschaft Stauferland e.V.

Die Touristikgemeinschaft Stauferland e. V. hat aktuell 35 Mitglieder. An der Mitgliederversammlung des Verbandes vom 27. November 2014 in Rechberghausen wurde die Öffnung des Vereins für die Aufnahme touristischer Leistungsträger beschlossen. Somit können nicht nur Städte und Gemeinden, sondern beispielsweise auch Gastronomie- oder Beherbergungsbetriebe sowie Produzenten regionaler Produkte Mitglied im Tourismusverband werden. Momentan sind 26 der 35 Mitglieder Städte oder Gemeinden, wovon elf Städte und Gemeinden aus dem Kreisgebiet kommen, dazu gehören die Kreisstadt Göppingen, Adelberg, Bad Boll, Böhmenkirch, Börtlingen, Donzdorf, Lauterstein, Ottenbach, Rechberghausen, Wäschenbeuren und Wangen.

Davon engagieren sich vier Gemeinden auch bei der Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf e.V.: das sind Bad Boll, Böhmenkirch, Donzdorf und Lauterstein.

Die Geschäftsstelle der Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. befindet sich seit April 2014 im Göppinger Rathaus und war davor in Schwäbisch Gmünd angesiedelt. Ebenfalls im April 2014 wurde ein hauptamtlicher Geschäftsführer mit einer Teilzeitstelle zu 50 Prozent vom Verband eingestellt. Im Juli 2014 wurde die Stelle auf eine Vollzeitstelle erhöht. In Planung sind eine Dauerpraktikantenstelle in Kooperation mit der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt in Geislingen aus dem Studiengang Tourismus- und Gesundheitsmanagement oder einem vergleichbaren Studiengang einer anderen Hochschule. Weitere Personen werden nach Bedarf für einzelne Projekte beschäftigt.

3. Aktuelle Projekte Tourismusförderung Landkreis Göppingen

Tourismusmanager Holger Bäuerle stellt die bisherigen Entwicklungen und die weiteren Planungen für das Jahr 2016ff in der Sitzung des Verwaltungsausschusses persönlich vor.

In der Folge sind die **wichtigsten Projekte der Tourismusförderung** kurz aufgeführt, auf eine vollständige Auflistung aller anfallenden Aufgaben der Tourismusförderung wird bewusst verzichtet. Für gezielte Fragen steht Herr Bäuerle dem Gremium zur Verfügung.

- Planung und Durchführung des **Messeauftrittes des Landkreises auf der CMT Stuttgart**, sowie Mitwirkung in der Projektgruppe des Schwäbischen Alb Tourismusverbandes zum neuen Auftritt der Schwäbischen Alb
- **Vernetzung der Tourismusverbände** und weiteren touristisch aktiven Partner auf Kreisebene
- **Überregionale Netzwerkarbeit** – Vertretung der Interessen des Landkreises, z.B. Schwäbische Alb Tourismusverband, Geopark, Schwäbisches Streuobstparadies, Regio Stuttgart Marketing und Tourismus GmbH, etc.
- Planung und Beginn des Aufbaus eines touristischen Bildarchivs – damit verbunden sind die Organisation und Abwicklung entsprechender Fotoshootings
- **E-Bike-Region-Stuttgart** – Vernetzung des Pedelec-Verleihangebotes und Schaffung einer landkreisübergreifenden Service- und Buchungsplattform
- Entwicklung von **neuem touristischen Werbematerial**, wie beispielsweise das Tourismusmagazin „Herzklopf“, die neue Radbroschüre, Freizeitkarte Rad, Direktvermarkterbroschüre, Flyer RadWanderBus, etc.
- Zertifizierung des Albraufgängerweges durch die Erlebnisregion Schwäbischer Albrauf e.V. als Qualitätsweg Wanderbares Deutschland und „Leading Quality Trail – Best of Europe“
- Entwicklung einer **Konzeption für ein landkreisweites Freizeitwegenetz** mit der Prüfung der Möglichkeit einer Ausweisung von Mountainbiketrails auf Kreisgebiet und **Runder Tisch zwischen Mountainbikern und Wanderern** zur Entschärfung des emotional geführten Konfliktes (BU VA 2014/45)
- **Rezertifizierung des Albtäler-Radwegs** – Verleihung der Urkunde für die neuerliche Zertifizierung im August 2015
- Gründung des **Arbeitskreises „Regionale Produkte“** mit Vertretern aus Tourismus, Direktvermarktern, Gastronomie mit dem Ziel einer besseren Vermarktung der im Landkreis produzierten Produkte sowie einer Vernetzung der verschiedenen Akteure
- Mitwirkung bei der Festlegung der Bus-, Rad- und Wanderrouten des Schwäbischen Streuobstparadieses und Festlegung von Ankerpunkten auf Kreisgebiet
- Gesamte Koordination und Organisation des **Sommers der Verführungen**
- Planung und Koordination der **imageverbessernden Maßnahme von Eingangsportalen** (Steingabionen) an den Einfahrtsstraßen des Landkreises mit der Möglichkeit diese an stark frequentierten Punkten zu Infopoints für Besucher auszubauen
- Kooperation mit der VVS Stuttgart im Bereich Werbung – Highlights aus dem Kreis werden über die Vertriebskanäle des VVS regelmäßig beworben (im Rahmen der Teilintegration)

Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf e.V. Helfensteinstr. 20 73342 Bad Ditzenbach

Landratsamt Göppingen

Herrn Landrat Edgar Wolff

Lorcher Straße 6

73033 Göppingen

BKK



Geislingen an der Steige, 16. Juli 2015

Umsetzung der Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis Göppingen

Sehr geehrter Herr Landrat Wolff,

vielen Dank für die Einladung in den Verwaltungsausschuss des Göppinger Kreistages am 2. Oktober 2015. Gemäß der Kooperationsvereinbarung wird die Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf e.V. einen umfassenden Tätigkeitsbericht ablegen.

Mit der Umbenennung vom Helfensteiner Land in die Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf (ESA) und mit der Inbetriebnahme der neuen Geschäftsstelle in Bad Ditzenbach konnten Ende 2013 die Weichen für ein erfolgreiches Tourismusmarketing auf Vereinsgebiet gestellt werden. Dies wäre ohne die Anschub- und Initialfinanzierung des Landkreises Göppingen nicht möglich gewesen.

Der Fokus im ersten Jahr lag auf dem Marken- und Imageaufbau. Dabei bestand der Marketingmix im Wesentlichen aus der Schaffung einer neuen Internetpräsenz, neuer Printprodukte, mehrere Social-Media-Auftritte wurden realisiert, eine App erstellt, sowie ein Imagefilm gedreht und auch das beliebte Albtrauf-Säckle konnte seit Einführung bereits über 7.000 Mal verkauft werden. Diese Maßnahmen haben unter anderem dazu geführt, viele neue Mitglieder zu akquirieren. Der Gemeindeverwaltungsverband Raum Bad Boll, Eschenbach, die Gemeinde Salach oder die Stadt Eislingen haben sich dadurch für die ESA als Tourismuspartner entschieden und gehören zu den jüngsten Mitgliedern. Insgesamt sind es 26 Städte und Gemeinden aus dem Landkreis Göppingen, die inzwischen der ESA angehören.

Im zweiten Jahr hingegen stand die Gästebetreuung mit Schaffung neuer, buchbarer Angebote im Vordergrund. Das wichtigste Projekt der ESA wurde dann dieses Jahr auf der CMT prämiert.

Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf e.V. Helfensteinstr. 20 73342 Bad Ditzgenbach

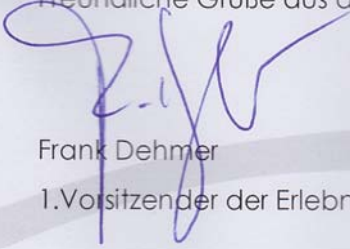
Der 100 Kilometer lange Albtraufgänger wurde aufgrund seines Erlebnispotentials, beeindruckenden Aussichten und der nutzerfreundlichen Markierung als Qualitätsweg „Wanderbares Deutschland“ vom Deutschen Wanderverband ausgezeichnet. Dieses Prädikat ist ein Zeichen für Qualität und ein enormer Wettbewerbsvorteil in der touristischen Vermarktung der Region. Mit dem zusätzlichen europäischen Zertifikat „Leading Quality Trail – Best of Europe“ gehört der Albtraufgänger sogar zu den Top 3-Wanderwegen in Deutschland. Dieses europäische Zertifikat wurde bislang lediglich 8 Mal vergeben.

Des Weiteren werden kontinuierlich neue Angebote geschaffen, wie beispielsweise Pauschalangebote rund um den Albtraufgänger, oder Veranstaltungen im Rahmen des Sommers der Verführungen.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass erst jetzt eine Basis geschaffen wurde, um auf entsprechende Finanzierungspartner zuzugehen und diese für die ESA als Werbe- und Markenpartner zu gewinnen. Weitere Ausführungen dazu würde ich gerne im Rahmen unserer Präsentation am 2. Oktober 2015 im Verwaltungsausschuss des Kreistags machen.

Sehr geehrter Herr Landrat Wolff, ich bitte Sie, auch im Namen der 29 Mitgliedsgemeinden (26 davon aus dem Landkreis Göppingen) der Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf, die am 12. Juli beschlossene Anschub- und Initialfinanzierung in Höhe von 50.000 Euro vom Kreistag vorerst um ein Jahr verlängern zu lassen, um dann erneut zu prüfen, ob die Tourismusgemeinschaft dauerhaft gänzlich ohne Zuschuss des Landkreises die Ihr übertragenen Aufgaben erledigen kann.

Freundliche Grüße aus der Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf



Frank Dehmer

1. Vorsitzender der Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf

unterstützt durch



IBAN: DE106105 0000 0005351015
BIC: GOPSDE6GXXX
Kreissparkasse Göppingen
Steuernummer: 62100/08249